

IHK-Begegnungswoche

China mit klarem Blick sehen

Beim Stichwort China bekommen sogar ostwestfälische Unternehmer feuchte Augen. Sie sehen den riesigen Markt von 1,3 Milliarden Menschen, die einen Nachholbedarf nach allem haben, womit Verbraucher im Westen schon übersättigt sind. Und sie sehen extrem niedrige Löhne, mit denen ein Arbeiter in Deutschland kaum mehr als die Fahrtkosten zum Betrieb und sein Kantinenessen bezahlen könnte.

Es ist schon richtig: Wer als Unternehmer seine Augen nicht auch nach China richtet, handelt leichtsinnig und wird dafür möglicherweise noch bestraft. Genauso leichtsinnig erscheint es allerdings, China nur mit von Euphorie gefeuchteten Augen zu betrachten. So manche Produkte werden schon als Kopien verbreitet,

noch bevor der eigene Vertrieb organisiert ist. Das muss nicht so bleiben. Wohin die Reise gehen kann, zeigt Japan, dessen Wirtschaft heute weltweit vielfach den technologischen Standard setzt.

Auch Chinas Politik sollte man weder mit feuchten noch mit geschlossenen Augen betrachten. Die großzügige Förderung von Ansiedlungen darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass diese gelenkt und damit in gewissem Maße willkürlich ist. Zudem stellen sich demokratische Fortschritte erst zögerlich ein. So zählt China zwar bereits 80 Millionen Internet-Nutzer. Doch wer sich im Netz friedlich, aber kritisch mit der Regierung auseinandersetzt, muss weiterhin mit Inhaftierung rechnen.

Bernhard Hertlein